

Von dreitausendjähriger Siedlungsgeschichte fasziniert

Am Montagabend, 22. Mai 2017, liessen sich auf Einladung des Liechtensteiner Unterland Tourismus auf dem Kirchhügel von Bendern ungefähr 70 Personen auf eine Zeitreise in die Vergangenheit des geschichtsträchtigen Orts entführen. Sie wurden vom Mittelalterarchäologen Dr. Guido Faccani aus Zürich und von Hansjörg Frommelt von der liechtensteinischen Archäologie (Amt für Kultur) begleitet.

Einleitend gingen die beiden auf die Herausforderungen ein, die sich bei der Auswertung einer Ausgrabung, deren Beginn ziemlich genau ein halbes Jahrhundert zurückliegt, stellten. Das Ergebnis dieser intensiven Forschungsarbeit können die beiden Fachleute in Form einer ausführlichen Publikation präsentieren, die Anfang 2017 erschienen ist.



Anhand der unter dem heutigen Gotteshaus konservierten Überreste früherer Bauten und der Ausgrabungsdokumentation sowie mittels Rekonstruktionsplänen erklärten sie anschliessend, wie sich auf dem südwestlichen Ausläufer des Eschnerbergs aus einem mächtigen frühmittelalterlichen Profangebäude allmählich ein Kirchenbau entwickelt hat. Aber bereits in der Bronze- und in der Eisenzeit war das Plateau besiedelt. Zahlreiche Funde belegen ausserdem, dass auch die Römer sich auf dem heutigen Kirchhügel niedergelassen hatten.



In mehreren kleineren Gruppen konnten sich die Gäste im „archäologischen Untergrund“ ein Bild von der Vielzahl unterschiedlicher Mauerzüge aus früherer Zeit machen. Der Rundgang um die heutige Pfarrkirche St. Maria führte wieder zurück in die Gegenwart. Zum Ausklang des interessanten Feierabends spendierte Unterland Tourismus einen Apéro, bei dem sich die Gäste noch angeregt über das Gehörte und Gesehene unterhalten haben.